

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Verkehrsausschuss	18.07.2005					
2							
3							

Betreff
Verkehrsberuhigung in der Hans-Sachs-Straße

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
 Antrag der SPD Stadtratsfraktion vom 11.07.2005

Anlagen
 1 Anschreiben, 1 Anfahrtsplan, 1 Verkehrszeichenplan

Beschlussvorschlag

Der von der Verwaltung vorgelegte Entwurf zur Verkehrsberuhigung in der Hans-Sachs-Straße wird umgesetzt.

Alternative:

Die jetzige Situation wird hingenommen, eine verkehrsrechtliche Änderung erfolgt nicht.

Sachverhalt

Seit Schulbeginn des Schuljahres 2004/05 kam es zu verschiedenen Klagen über Verkehrsprobleme in der Hans-Sachs-Straße. An Schultagen kommt es in der Zeit von 7.30-8.00 Uhr immer wieder zu erheblichen Verkehrsproblemen, die durch das Bringen der Schülerinnen und Schüler verursacht werden. Gerade in den letzten 20 Minuten vor Schulbeginn steigt das Verkehrsaufkommen in der Hans-Sachs-Straße sehr stark an. Die Verkehrsteilnehmer, die die Kinder – überwiegend Grundschüler – zur Schule fahren, belegen

die bestehende Ladezone komplett. Vielfach wird zusätzlich in 2. Reihe angehalten. Es ist immer wieder zu beobachten, dass nach dem Aussteigen der Kinder nicht sofort weiter gefahren wird. Häufig unterhalten sich die Kraftfahrer untereinander und tragen so zu der problematischen Verkehrssituation bei bzw. verursachen diese.

Ein weiteres Problem sind Wendemanöver im Bereich der Schulen. Die überwiegende Zahl der Verkehrsteilnehmer kommt aus Richtung Fritz-Erler-Straße und will auch in diese Richtung zurück. Gewendet wird häufig im Bereich der Garagenanlagen, welche gegenüber den Schulen liegen. Da sich das Szenario innerhalb eines Zeitraumes von 20 Minuten abspielt, treffen nahezu alle Betroffenen in diesem Zeitraum aufeinander.

Die Situation ist sicherlich kritisch zu bewerten. Schulkinder queren die Hans-Sachs-Straße zwischen Fahrzeugpulk und im Bereich wendender Fahrzeuge. Zusätzlich erschwert wird die Situation durch Anwohner, welche zu dieser Zeit ihre Wohnanwesen verlassen. Im Gesamtergebnis ist festzustellen, dass die Verkehrssituation vor Schulbeginn als unübersichtlich bezeichnet werden muss.

Die Grundschule Hans-Sachs-Straße verfügt über mehrere griechische Klassen. Die Verkehrsproblematik wird überwiegend von den Verkehrsteilnehmern ausgelöst, welche die griechischen Kinder in die Schule fahren. Die Kinder kommen im übrigen aus dem gesamten Stadtgebiet und sind nicht dem Schulsprengel der Grundschule Hans-Sachs-Straße zuzurechnen.

Appelle der Schulleitung an die Eltern blieben bislang erfolglos.

Laut Mitteilung des Schulverwaltungsamtes werden die griechischen Schulklassen nach und nach aufgelöst, so dass sich das Problem im Laufe der nächsten Jahre entspannen dürfte.

Dennoch wird bis dahin Handlungsbedarf gesehen. Zur Verbesserung der Situation wurde die Möglichkeit der Änderung der Verkehrsführung in der Hans-Sachs-Straße (Einbahnregelung, temporäre Sperrung) mit den zuständigen Fachdienststellen diskutiert.

Eine Sperrung der Hans-Sachs-Straße vor Schulbeginn wäre zwar denkbar, ist aber langfristig nicht zu überwachen. Selbst wenn ein Verkehrsverbot beachtet würde, würde sich durch Verkehrsverlagerung die Problematik in die Fritz-Erler-Straße verlagern. Dies stellt keine akzeptable Lösung dar.

Eine Einbahnregelung in der Hans-Sachs-Straße ist ebenfalls äußerst kritisch zu sehen. Hierdurch würden die Anwohner des Wohngebietes zu erheblichen Umwegen gezwungen und das Verkehrsaufkommen in der Thomas-Kleinlein-Straße und Steinacher Straße spürbar erhöht. Auch durch eine derartige Maßnahme würden umliegende Bereiche der dortigen Wohngebiete unzumutbar belastet.

Durch das SVA wurde kürzlich ein weiterer Lösungsvorschlag (Anlagen) erarbeitet, welcher zur Stellungnahme an die betroffenen Fachdienststellen weitergeleitet wurde. Kernpunkte dieses Vorschlags sind:

1. Verbot lediglich des Abbiegens von der Fritz-Erler-Straße in die Hans-Sachs-Straße an Schultagen zwischen 7.15 und 8.15 Uhr. Radfahrern wird das Abbiegen per Zusatzzeichen ermöglicht. Anfahrt der Eltern über die Thomas-Kleinlein-Straße
2. Verlegung des Verkehrshelferübergangs vor die Schule
3. Information der Eltern durch die Schule mittels Elternbrief
4. Überwachung der neuen Regelung in den ersten Wochen im Rahmen der personellen Möglichkeiten und je nach aktueller Einsatzlage durch die Polizei, danach sporadisch.

Die Schulverwaltung wünscht eine Ausweitung der Zeit auch bei Schulschluss, also in der Zeit von 11.00 – 13.15 Uhr.

Bedenken wurden zwischenzeitlich von der Verkehrsplanung geäußert. Das Stadtplanungsamt (SpA) ist der Überzeugung, dass die zeitlich beschränkte Verkehrsregelung an der Fritz-Erler-

Straße mittel- bis langfristig nicht beachtet werden wird. Zur Verhinderung der Wendevorgänge wird durch SpA eine Teilung der beiden Richtungsfahrbahnen (z. B. mit Ketten oder durch Aufpflasterungen) vorgeschlagen.

Das Straßenverkehrsamt ist der Auffassung, dass die oben dargestellten Überlegungen zumindest versuchsweise umgesetzt werden sollten, da zum Einen die Zahl der griechischen Klassen abnimmt und langfristig diese Regelung evtl. wieder aufgelassen werden kann. Zum Anderen dürfte sich die vom Stadtplanungsamt favorisierte Lösung kostenintensiver (in Anschaffung und Unterhalt) darstellen.

Der Verkehrsausschuss hat dem Vorschlag nicht zugestimmt, sondern die Sache zur weiteren Beratung in die Fraktionen mitgenommen.

Die Entscheidung sollte im Stadtrat getroffen werden.

Teilweise vertrat der Ausschuss auch die Meinung, an der jetzigen Situation nichts zu ändern – die Verwaltung legt daher auch diesen Vorschlag als Alternative vor.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgelasten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	im <input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. III

Fürth, 09.09.2005

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Kaiser

Tel.:
2250